Riga am 20 Jan. 814.

Hochwohlgeborner Herr Hofrath

Der aus dem Gymnasio zur Universität abgehende Herr Prey wird die Ehre haben Ew. Hochwohlgeb. diesen Brief zu überreichen. Ich ersehe mir die Freyheit ihn Ihrem Wohlwollen zu empfehlen, und bitte Sie ergebenst ihn Ihrer freundschaftl. Pflege in Betreff der Einrichtung seines Studium-Plans zu empfehlen. Er ist ein sehr guter Kopf, besitzt viel Sinn für Kunst, und hat sich durch Fleiß u. Geschicklichkeit immer sehr ausgezeichnet. Obgleich sehr arm indem er seine Eltern früh verlor, so hat er doch das Glück gehabt sich mehrere wohlwollende Menschen zu gewinnen, die ihm die

nöthigen

73 V

Unterstützung gewähren wollen. Da ich überzeugt bin
daß es Ihnen auch alle Mühe bereiten wird Ihr
Wohlwollen zu verleugnen, so zweifle ich nicht an
der Fortdauer meines Wunsches unter Ihrer
Leitung und nach ihren Winken sich der höhern
Wissenschaften zu widmen. Mit der vollen
Hochachtung bleibe ich

Ihr. Ergebenster.

Ganz ergebener Diener

Feigenau